

Folgende landeskirchliche Dienststellen werden aufgrund der sachlichen oder räumlichen Verbindung gemäß § 5 a Abs. 4 MVG zu einer Wahlgemeinschaft zur Bildung einer gemeinsamen Mitarbeitervertretung mit Dienststellen von Kirchengemeinden, Kirchenbezirken oder der Landeskirche zusammengefasst:

- a) die landeskirchlichen Dienststellen im Studien- und Ausbildungszentrum  
Haus Birkach einschließlich der gemeinsamen Verwaltung  
Pädagogisch-Theologisches Zentrum  
Evang. Pfarrseminar  
Seminar für klinische Seelsorgeausbildung (KSA)
- b) die landeskirchlichen Dienststellen im Evang. Medienhaus in Stuttgart,  
die Evang. Medienhaus GmbH mit den Geschäftsbereichen Öffentlichkeitsarbeit,  
Rundfunk, Medienzentrale, Verwaltung und den Dienststellen Pressesprecher der  
Landeskirche und Evang. Landespfarramt für Rundfunk und Fernsehen
- c) die Dienste für Mission und Ökumene in Stuttgart, Heilbronn, Reutlingen und Ulm
- d) **Mitarbeitervertretung der kleinen landeskirchlichen Dienststellen mit**  
Evang. Landespfarramt für Polizei- und Verkehrsfragen  
Württ. Evang. Landesverband für Kindergottesdienste in Stuttgart  
Dienststelle des Beauftragten für Kriegsdienstverweigerer und Zivildienstleistende  
der Evang. Landeskirche in Stuttgart  
Landesstelle der Psychologischen Beratungsstellen  
Geschäftsstelle der Landeskirchlichen Mitarbeitervertretung  
die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle des Evang. Pfarrvereins im  
Bereich der Württ. Evang. Landeskirche und des Beauftragten der Evang. Landes-  
kirche in Baden und Württemberg bei Landtag und Landesregierung
- e) die Dienststellen der Schuldekane und Schuldekaninnen jeweils mit den Dienststel-  
len des Kirchenbezirks, in dem sich der Dienstsitz des Schuldekans oder der Schul-  
dekanin befindet
- f) die von der Landeskirche angestellten Religionspädagogen und Religionspädago-  
ginnen und Pfarrer oder Pfarrerinnen für Religionsunterricht mit den Mitarbeitervertre-  
tungen in deren Zuständigkeitsbereich der Dienstauftrag überwiegt
- g) das Pastoralkolleg der Evang. Landeskirche in Denkendorf mit der Fortbildungsstätte  
Kloster Denkendorf
- h) das Stift Urach

- 2 -

- i) die Evang. Studentenpfarrämter mit den Dienststellen der örtlichen Kirchengemeinden/Gesamtkirchengemeinden
- j) die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Krankenhauspfarrämter der Landeskirche mit den Dienststellen der örtlichen Kirchengemeinden/Gesamtkirchengemeinden
- k) die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Karl-Heim-Hauses mit den Mitarbeitenden des Evang. Stifts Tübingen
- l) das Landesbauernpfarramt in Hohebuch einschließlich der ländlichen Heimvolkshochschule zusammen mit dem Evang. Bauernwerk in Württemberg e. V.
- m) die Hochschule für Kirchenmusik der Evang. Landeskirche in Tübingen
- n) die landeskirchlichen Werke und Dienste im Innenstadtbereich (Hohe Straße, Gymnasiumstrasse):
  - Evangelische Frauen in Württemberg mit Müttergenesungswerk, Dorfhelferinnenwerk und Evang. Erwachsenenbildungswerk,
  - Evangelischer Gemeindedienst in Württemberg mit Amt für missionarische Dienste, Kirche in Freizeit und Tourismus, Gemeindeentwicklung und Gottesdienst, Lektorenpfarramt und Verwaltung,
  - Landeskirchliche Beauftragte für Umwelt und Weltanschauung,
  - Evangelisches Männerwerk in Württemberg,
  - Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung in Württemberg,
  - Gustav-Adolf-Werk in Württemberg.

**Absender:**

An den  
Evang. Oberkirchenrat  
**Ref. 7.4 - PeWe**  
Gänsheidestr. 4

70184 Stuttgart

**Bitte für jede Mitarbeiter-  
vertretung einen besonderen  
Vordruck verwenden!**

**FAX 0711- 2149 - 9974**

**Bestellung von Unterlagen für die Wahl 2008 der Mitarbeitervertretungen**

Wir bitten um folgende Unterlagen  
für die **Arbeitgebernummern von:** \_\_\_\_\_ **bis:** \_\_\_\_\_

oder / und folgende Arbeitgebernummern (einzeln) :


- Mitarbeiterliste als Excel-Datei per eMail zu 20 €  
Die Daten sollen mit verschlüsselter eMail oder als gezippte Datei mit Passwort versandt werden.  
Die eMail Adresse lautet: \_\_\_\_\_

- Mitarbeiterliste und Adressaufkleber (3-fach) zu 35 €  
Wenn Sie oben die eMail Adresse angeben, erhalten Sie die Excel-Liste dazu.

Grundlage für die Listen sind die Daten des zuletzt abgerechneten Monats.

Die Bestellung gilt gleichzeitig als Rechnung über die Kostenerstattung.

Die Bezahlung erfolgt durch Bankeinzug und zwar zu Lasten  
des Kontos

\_\_\_\_\_  
Kontoinhaber

\_\_\_\_\_  
Konto Nr.

\_\_\_\_\_  
BLZ

\_\_\_\_\_  
Name der Bank

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

**Muster****Wahlkalender**

Nachstehend werden die für die Vorbereitung und Durchführung der Wahl zur Mitarbeitervertretung zu berücksichtigenden Termine in der Reihenfolge des zeitlichen Ablaufs angegeben. Die örtlichen Termine sind vom Wahlvorstand bzw. der Mitarbeitervertretung festzusetzen unter Beachtung der Bestimmungen des Mitarbeitervertretungsgesetzes und der Wahlordnung. Das Terminbeispiel ist nur als Verständnishilfe angegeben. Die jeweiligen örtlichen Termine bitten wir in der rechten Spalte einzutragen.

	(Terminbeispiel)	<u>Örtliche Termine</u>
1) <b><u>Benennung bzw. Wahl des Wahlvorstandes</u></b> (§ 11 Abs. 3 MVG, §§ 1 - 3 WO) spätestens 3 Monate vor Ablauf der regelmäßigen Amtszeit: also 31. Januar 2008	15. Januar 2008	
Wahl des/der Vorsitzenden binnen 3 Tage nach Benennung	16. Januar 2008	
2) a) <b><u>Festlegung des Wahltermins (§ 5 WO)</u></b>		
b) <b><u>Wahltermin</u></b>		
- letzter Termin: 30. April 2008	12. März 2008	
3) <b><u>Wahlausschreiben</u></b> mit Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen (§ 5 WO) spätestens 6 Wochen vor Wahltag	30. Januar 2008	

- 2 -

	(Terminbeispiel)	<u>Örtliche Termine</u>
4) <b><u>Auflegung der Wählerliste</u></b> und der Liste der wählbaren Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen (§ 4 WO) spätestens 6 Wochen vor Wahltag	21. bis 28. Januar 2008	
5) <b><u>Einspruchsfrist gegen Wählerliste</u></b> binnen einer Woche nach Auflegung	28. Januar bis 4. Februar 2008	
6) <b><u>Einreichung von Wahlvorschlägen</u></b> innerhalb von 2 Wochen nach Aushang des Wahlausschreibens	21. Januar bis 4. Februar 2008	
(unverzögliche Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Wahlvorschläge und der Wählbarkeit der Vorgeschlagenen - Behebung von Beanstandungen innerhalb der Einreichungsfrist )		
Gehen innerhalb der Einreichungsfrist Wahlvorschläge mit weniger Namen als zu wählende MAV-Mitglieder ein, ist eine Nachfrist von einer Woche zur Nachreichung von weiteren Wahlvorschlägen zu benennen		
	4. Februar bis 11. Februar 2008	
7) <b><u>Bekanntgabe des Gesamtwahlvorschlags (§ 7 WO)</u></b> spätestens 1 Woche vor Wahltag	4. März 2008	
8) <b><u>Briefwahl (§ 9 WO)</u></b>		
a) Antrag auf Briefwahl: 1 Woche vor Wahltag	bis	4. März 2008
b) Eingang des Wahlbriefs beim Wahlvorstand bis zum Ende der Wahlzeit		12. März 2008 16.00 Uhr

- 3 -

(Terminbeispiel)

Örtliche Termine

- 9) **Wahlergebnis (§ 11 WO)**  
 unverzügliche Bekanntgabe nach Auszählung 12. März 2008  
 schriftliche Benachrichtigung der Gewählten 12. März 2008  
 Ablehnung der Wahl durch die Gewählten binnen  
 einer Woche nach Zugang der Benachrichtigung über  
 das Wahlergebnis bis 19. März 2008
- 10) **Wahlanfechtung (§ 14 MVG)**  
 binnen zwei Wochen vom Tag der Bekanntgabe des  
 Wahlergebnisses durch mindestens 3 Wahl-  
 berechtigte oder die Dienststellenleitung bis 26. März 2008
- 11) **Konstituierende MAV-Sitzung (§ 24 MVG)**  
 binnen einer Woche nach Bestandskraft der  
 Wahl durch den Vorsitzenden bzw. die  
 Vorsitzende des Wahlvorstandes  
 oder der Versammlungsleitung (§ 24 Abs. 1 MVG) bis 2. April 2008
- 12) **Wahl der/des MAV-Vorsitzenden**  
 und der beiden Stellvertreter (§ 23 Abs. 1 MVG) bis 2. April 2008
- 13) **Wahl der/des Beauftragten für Gleichstellung**  
 (§ 23 Abs. 3 MVG) bis 2. April 2008
- 14) **Wahlmeldung absenden**  
 an LakiMAV-Geschäftsstelle 2. April 2008

- 4 -

(Terminbeispiel)

Örtliche Termine

15) **Wahl der Wahlpersonen der einzelnen Berufsgruppen für die LakiMAV-Wahl**

Meldung an die LakiMAV-Geschäftsstelle

30. April 2008

16) **Wahlakten (§ 13 WO)**

Aufbewahrungspflicht durch Mitarbeitervertretung - 5 Jahre von der Bekanntgabe des Wahlergebnisses gerechnet

bis 12. März 2013

**Muster**

Der Wahlvorstand  
zur  
Wahl der Mitarbeitervertretung  
der/des .....

An die  
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter  
der/des .....

**Wahl der Mitarbeitervertretung**

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

Die Amtszeit der im Jahre ..... gewählten Mitarbeitervertretung der/des/im ..... endet gemäß § 15 Abs. 1 des Mitarbeitervertretungsgesetzes (MVG) am 30. April 2008. Deshalb finden gemäß § 15 Abs. 2 MVG die regelmäßigen Neuwahlen zur Mitarbeitervertretung sowie der Jugend- und Auszubildendenvertretungen und der Vertrauenspersonen der Schwerbehinderten im Bereich der Evang. Landeskirche in Württemberg in der Zeit vom 1. Januar bis 30. April 2008 statt.

Gemäß § 11 Abs. 3 MVG wird die Wahl von einem Wahlvorstand geleitet, der von der Mitarbeitervertretung benannt wird. Die Mitarbeitervertretung hat als Mitglied des Wahlvorstandes benannt:

	Mitglied	(Ersatzmitglied)
Herrn/Frau	.....	.....
	.....	.....
	.....	.....
	.....	.....

Vorsitzender/Vorsitzende ist Herr/Frau .....,  
seine/ihre Stellvertretung ist Herr/Frau .....

Gemäß § 5 der Wahlordnung zum MVG erlässt der Wahlvorstand hiermit folgendes Wahlausschreiben:



## **1. Ort, Tag und Zeit der Wahl**

Der Wahlvorstand hat in seiner Sitzung vom ..... als Wahltag für die Wahl der Mitarbeitervertretung der/des/im ..... und als Wahlzeit die Zeit von ..... Uhr festgesetzt. Als Wahllokal wird ..... bestimmt.

## **2. Wahlberechtigung, Wählerliste**

Wahlberechtigt sind alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die aufgrund eines öffentlich-rechtlichen Dienst- oder privatrechtlichen Dienst- oder Arbeitsverhältnisses, oder zu ihrer Berufsausbildung bei der/dem ..... beschäftigt sind, am Wahltag das achtzehnte Lebensjahr vollendet haben und seit mindestens drei Monaten der Dienststelle angehören.

Wer zu einer anderen Dienststelle abgeordnet ist, wird dort wahlberechtigt, sobald die Abordnung länger als drei Monate gedauert hat; zum gleichen Zeitpunkt erlischt das Wahlrecht bei der alten Dienststelle für die Dauer der Abordnung.

Nicht wahlberechtigt sind Mitglieder der Dienststellenleitung und die Personen nach § 4 Abs. 2 (mit der Geschäftsführung Beauftragte und deren ständige Stellvertretungen), außer wenn sie nach Gesetz oder Satzung als Mitarbeiter oder Mitarbeiterin in die leitenden Organe gewählt oder entsandt wurden.

Die Listen der wahlberechtigten und der wählbaren Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind (als Gesamtliste) von ..... bis ..... täglich während der Zeit von ..... bis ..... im ..... zur Einsicht aufgelegt. (Auf Antrag werden die Listen (Gesamtliste) zugesandt).

Einsprüche gegen die Wählerliste können innerhalb einer Frist von einer Woche nach Auflegung, d. h. bis zum ..... Uhr mündlich oder schriftlich beim Wahlvorstand vorgebracht werden.

## **3. Zahl der Mitglieder der Mitarbeitervertretung, Wählbarkeit**

Die Mitarbeitervertretung der/des/im ..... besteht gem. § 8 Abs. 1 MVG aus ..... Mitgliedern. Wählbar sind alle Wahlberechtigten, die am Wahltag Glieder einer christlichen Kirche oder einer Gemeinschaft sind, die der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in der Bundesrepublik Deutschland angeschlossen ist, der Dienststelle seit sechs Monaten angehören oder seit einem Jahr im Dienst der Kirche, ihrer Mission oder Diakonie stehen.

Nicht wählbar sind Wahlberechtigte, die am Wahltag noch für einen Zeitraum von mehr als 12 Monaten beurlaubt sind oder die zu ihrer Berufsausbildung beschäftigt werden sowie Mitarbeitende, die als Vertretung der Mitarbeiterschaft in das Leitungsorgan gewählt worden sind.

## **4. Wahlverfahren, Wahlvorschläge**

Die Mitglieder der Mitarbeitervertretung werden in gleicher, freier, geheimer und unmittelbarer Wahl gemeinsam und nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl (Persönlichkeitswahl) gewählt. Die wahlberechtigten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen werden aufgefordert, Wahlvorschläge zu machen. Wahlvorschläge können ab sofort bis spätestens ..... Uhr, beim Wahlvorstand eingereicht werden.

Ein Wahlvorschlag ist von mindestens drei Wahlberechtigten zu unterschreiben. Dem Wahlvorschlag ist eine Erklärung der Vorgeschlagenen beizufügen, dass sie mit ihrer Aufnahme in den Wahlvorschlag einverstanden sind.

Alle Einzelwahlvorschläge zusammen sollen mindestens doppelt so viele Namen enthalten, wie Mitglieder der Mitarbeitervertretung zu wählen sind. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass in der Mitarbeitervertretung die verschiedenen Berufsgruppen und Beschäftigungsarten, bei Gemeinsamen Mitarbeitervertretungen aus verschiedenen Dienststellen, verteilt auf Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, angemessen vertreten sein sollen. Dies sollte bereits bei der Aufstellung der Wahlvorschläge bedacht werden.

Einzelwahlvorschläge stellt der Wahlvorstand zu einem Gesamtwahlvorschlag zusammen, in dem die Namen der Vorgeschlagenen in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt werden. Der Gesamtwahlvorschlag wird spätestens eine Woche vor der Wahl bekanntgegeben.

## **5. Briefwahl**

Wahlberechtigte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die aus dienstlichen oder persönlichen Gründen verhindert sind, zur Wahl zu kommen, können ihr Wahlrecht im Wege der Briefwahl ausüben. Auf Antrag werden solchen Wahlberechtigten die notwendigen Unterlagen (Stimmzettel, Wahlumschläge) übersandt. Der Antrag soll spätestens eine Woche vor der Wahl beim Wahlvorstand vorliegen. Wer den Antrag für einen Wahlberechtigten stellt, muss nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. (Siehe Wahlbenachrichtigungskarte mit Antrag auf Briefwahlunterlagen - Anlage 4 b)

Im Wege der Briefwahl abgegebene Stimmen können nur berücksichtigt werden, wenn sie bis zum Ende der Wahlzeit beim Wahlvorstand eingegangen sind ( .....).

## **6. Durchführung der Wahl**

Das Wahlrecht wird durch Abgabe eines Stimmzettels ausgeübt. Die Stimmzettel werden von Amts wegen hergestellt. Sie werden im Wahllokal ausgegeben. Jeder/jede Wahlberechtigte hat so viele Stimmen, wie Mitglieder der Mitarbeitervertretung zu wählen sind; es dürfen also höchstens ..... Namen gekennzeichnet werden. Stimmenhäufung ist unzulässig.

Wir bitten alle wahlberechtigten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen um rege Beteiligung sowohl bei Einreichung der Wahlvorschläge als auch bei der Wahl der Mitarbeitervertretung.

Mit freundlichen Grüßen

Der Wahlvorstand  
Vorsitzender/Vorsitzende

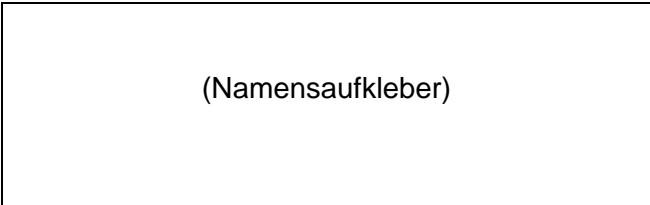
**Muster**

**WAHLBENACHRICHTIGUNG  
UND STIMMKARTE**

Für die Wahl zur  
Mitarbeitervertretung  
der/des .....  
.....  
.....

**Wahltag:** .....2008

Wahllokale und Wahlzeiten werden  
in der Wahlausschreibung bekannt-  
gegeben.



**ACHTUNG:**

Die Aushändigung des Stimmzettels  
ist nur gegen Abgabe dieser Karte  
möglich. Deshalb bitte sorgfältig  
aufbewahren!

---

**An den Wahlvorstand**  
**der/des** .....  
.....  
.....

Ihre Anforderung der Briefwahl-  
unterlagen muss bis .....  
beim Wahlvorstand eingegangen  
sein!

**ANTRAG AUF BRIEFWAHLUNTERLAGEN** (Bitte in Druckschrift)

Hiermit beantrage ich Briefwahlunterlagen für die Wahl zur Mitarbeitervertretung der/des  
.....am .....

Bitte senden Sie die Unterlagen an die folgende Adresse:

.....  
Datum: ..... Unterschrift: .....

**ACHTUNG:** Die Briefwahlunterlagen können nur gegen Einsendung dieser Wahlbenachrichti-  
gung zugesandt werden.

**TERMIN:** Zur gültigen Stimmabgabe muss Ihr Wahlbrief mit Stimmzettel bis .....  
bei Wahlvorstand sein.



**Muster**

An den  
Wahlvorstand  
zur Wahl der Mitarbeitervertretung  
der/des.....

\_\_\_\_\_

**Wahlvorschlag**

Wahlausschreiben vom .....

Die unten näher bezeichneten wahlberechtigten Mitarbeiter bzw. Mitarbeiterinnen schlagen folgende Person(en)

Name, Art und Ort der Tätigkeit

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

als Kandidaten bzw. Kandidatinnen für die Wahl der Mitarbeitervertretung vor.

Die Kandidaten / Die Kandidatinnen erklären sich gleichzeitig mit der Nominierung einverstanden.

**Unterschriften**

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Der Vorschlag wird von folgenden Personen eingereicht.

Name, Ort der Tätigkeit

- 1. \_\_\_\_\_
- 2. \_\_\_\_\_
- 3. \_\_\_\_\_
- 4. \_\_\_\_\_

**Unterschriften**

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**Muster**

Der Wahlvorstand  
zur  
Wahl der Mitarbeitervertretung  
der/des .....

An die  
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter  
der/des .....

---

**Wahl der Mitarbeitervertretung**

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

Im Anschluss an das Wahlausschreiben vom ..... wird Folgendes mitgeteilt:

**1. Gesamtwahlvorschlag**

Beim Wahlvorstand sind innerhalb der Frist zur Einreichung von Wahlvorschlägen ..... Einzelwahlvorschläge eingegangen. Sie wurden geprüft und für in Ordnung befunden. Gemäß § 7 Abs. 1 der Wahlordnung ist nachstehender Gesamtwahlvorschlag zusammengestellt worden, der hiermit bekannt gegeben wird:

(Beispiel: Mayer, Otto, Hausmeister, Kirchengemeinde Ahausen)

.....

**2. Kandidatenvorstellung**

Die Wahlbewerber wurden gebeten, sich am ..... kurz vorzustellen.

**3. Stimmzettel**

Die Stimmzettel werden von Amtswegen hergestellt und im Wahllokal ausgegeben; bei Briefwahl wird der Stimmzettel den Antragstellern zugestellt.

**4. Durchführung der Wahl**

Die Wahl findet am ..... von ..... bis ..... Uhr statt. Wahllokal ist der .....  
Gewählt wird mit dem amtlich hergestellten Stimmzettel, der zusammengefaltet in eine verschlossene Wahlurne zu legen ist. Andere Stimmzettel sind ungültig.

Zu wählen sind ..... Mitglieder der Mitarbeitervertretung. Jeder Wähler bzw. jede Wählerin hat deshalb ..... Stimmen. Es dürfen also höchstens ..... Bewerber bzw. Bewerberinnen auf dem Stimmzettel angekreuzt werden. Stimmenhäufung ist nicht zulässig. Gewählt werden können nur Bewerber bzw. Bewerberinnen, die auf dem amtlichen Stimmzettel aufgeführt sind. Namen, die hinzugefügt werden, bleiben unberücksichtigt.

#### **5. Briefwahl**

Wegen der Briefwahl wird auf Ziff. 5 des Wahlausschreibens vom ..... hingewiesen.

Auf dem Briefumschlag an den Wahlvorstand, der den verschlossenen Wahlumschlag mit dem Stimmzettel enthält, ist der Name des Absenders bzw. der Absenderin anzugeben.

Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, dass ein Wahlbrief ungültig ist, wenn er nach Beendigung der Wahlzeit (d. h. am ..... nach ..... Uhr) beim Wahlvorstand eingeht.

#### **6. Feststellung des Wahlergebnisses**

Die Auszählung der Stimmen erfolgt unmittelbar nach Schluss der Wahlhandlung. Die Auszählung ist öffentlich.

Als Mitarbeitervertreter gewählt sind die .... Wahlbewerber bzw. Wahlbewerberinnen, auf die die meisten Stimmen entfallen. Bei Stimmgleichheit entscheidet das Los. Ersatzmitglieder sind die übrigen Wahlbewerber bzw. Wahlbewerberinnen in der Reihenfolge der Stimmenzahl.

Der Wahlvorstand wird das Wahlergebnis sogleich nach der Wahl bekanntgeben und die Gewählten schriftlich benachrichtigen. Erklärt der bzw. die Gewählte nicht innerhalb einer Woche dem Wahlvorstand, dass er bzw. sie die Wahl ablehnt, so gilt sie als angenommen.

Lehnt ein Gewählter bzw. eine Gewählte ab, so tritt an seine bzw. ihre Stelle der Bewerber bzw. die Bewerberin mit der nächst niedrigeren Stimmenzahl oder der durch das Los ausgeschiedene Bewerber bzw. die Bewerberin mit gleicher Stimmenzahl.

#### **7. Anfechtung der Wahl**

Mindestens drei Wahlberechtigte oder die Dienststellenleitung können binnen einer Frist von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung des Wahlergebnisses an gerechnet, die Wahl bei der Schlichtungsstelle (Geschäftsstelle der Schlichtungsstelle nach dem MVG, Postfach 101342, 70012 Stuttgart) schriftlich anfechten, wenn gegen wesentliche Vorschriften über das Wahlrecht, die Wählbarkeit oder das Wahlverfahren verstoßen wurde und eine Berichtigung nicht erfolgt ist, es sei denn, dass durch den Verstoß das Wahlergebnis nicht geändert oder beeinflusst werden konnte. Die Anfechtung hat aufschiebende Wirkung.

Mit freundlichen Grüßen

Vorsitzender bzw. Vorsitzende

**Muster**

**Stimmzettel**

zur Wahl der Mitarbeitervertretung  
der / des .....  
am .....

Jeder Wähler bzw. jede Wählerin hat ..... Stimmen, es dürfen also höchstens ..... Bewerber bzw. Bewerberinnen gekennzeichnet werden. Die Kennzeichnung geschieht durch ein Kreuz in dem Feld vor dem Namen des Bewerbers bzw. der Bewerberin, der bzw. die gewählt werden soll.

Stimmhäufung ist unzulässig.

Gewählt werden können nur Bewerber bzw. Bewerberinnen, die auf dem Stimmzettel vorge-  
druckt sind. Namen, die hinzugefügt werden, bleiben unberücksichtigt.

(Name, Art und Ort der Tätigkeit)





- II. Die nachstehenden Mitarbeiter bzw. Mitarbeiterinnen, die die angegebene Stimmenzahl erhalten haben, rücken im Bedarfsfall in der angegebenen Reihenfolge als Ersatzmitglieder in die Mitarbeitervertretung ein:

Name	Stimmen
1.	
2.	
3.	
4.	
5.	
5.	
6.	

Die Wahl der unter Ziff. I Genannten gilt als angenommen, wenn diese nicht innerhalb einer Woche gegenüber dem Wahlvorstand erklären, dass sie die Wahl ablehnen.

Mindestens drei Wahlberechtigte oder die Dienststellenleitung können binnen einer Frist von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung des Wahlergebnisses an gerechnet, die Wahl bei der Schlichtungsstelle nach dem Mitarbeitervertretungsgesetz (Geschäftsstelle der Schlichtungsstelle nach dem MVG, Postfach 101342, 70012 Stuttgart) schriftlich anfechten, wenn gegen wesentliche Vorschriften über das Wahlrecht, die Wählbarkeit oder das Wahlverfahren verstoßen wurde und eine Berichtigung nicht erfolgt ist, es sei denn, dass durch den Verstoß das Wahlergebnis nicht geändert oder beeinflusst werden konnte. Die Anfechtung hat aufschiebende Wirkung.

Mit freundlichen Grüßen

**Muster**

Der Wahlvorstand  
zur  
Wahl der Mitarbeitervertretung  
der/des .....

Herrn/Frau  
.....  
.....  
.....

**Wahl der Mitarbeitervertretung  
der/des .....;  
Wahlergebnis**

Sehr geehrter Herr .....,  
Sehr geehrte Frau .....,

Die wahlberechtigten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der/des ..... haben Sie bei  
der am ..... durchgeführten Wahl zur Mitarbeitervertretung mit  
..... Stimmen als Mitglied der Mitarbeitervertretung gewählt.

Wir beglückwünschen Sie zu dieser Wahl und wünschen Ihnen viel Freude für das Ihnen  
übertragene Amt.

Ihre Wahl zum Mitglied der Mitarbeitervertretung gilt als angenommen, wenn Sie nicht  
innerhalb einer Woche, also bis spätestens ..... gegenüber dem Wahlvorstand  
erklären, dass Sie die Wahl ablehnen.

Mit freundlichen Grüßen

**Muster**

Der Wahlvorstand  
zur  
Wahl der Mitarbeitervertretung  
der/des .....  
.....

Herrn/Frau  
.....  
.....  
.....

**Wahl der Mitarbeitervertretung  
der/des .....;  
Wahlergebnis**

Sehr geehrter Herr .....,  
Sehr geehrte Frau .....,

Bei der Wahl zur Mitarbeitervertretung, der/des ..... am  
..... erreichten Sie mit ..... Stimmen leider nicht die zur Wahl als Mit-  
glied der Mitarbeitervertretung erforderliche Stimmenzahl.

Nach § 10 Abs. 4 der Wahlordnung zum Mitarbeitervertretungsgesetz rücken Sie im Be-  
darfsfall als ..... Ersatzmitglied in die Mitarbeitervertretung ein.

Wir danken Ihnen für Ihre Bereitschaft, sich zur Wahl in die Mitarbeitervertretung zur  
Verfügung zu stellen und verbleiben.

Mit freundlichen Grüßen

**Meldung der Wahlergebnisse**

.....  
Stempel der Dienststelle

.....  
Datum

Landeskirchliche Mitarbeitervertretung  
- Geschäftsstelle -  
Gerokstraße 19  
Postfach 10 13 42  
  
70012 Stuttgart

Meldung der Wahlergebnisse  
bitte ausgefüllt zurücksenden  
bis spätestens 9. Mai 2008

**Wahlen zur Mitarbeitervertretung  
der Kgde /Ges.Kigde, des Ki.bez. ....  
(evtl. Bezeichnung des Distrikts bei Wahlgemeinschaft)**

Rundschreiben des OKR vom ....., AZ 23.02 zu Nr. /6

Wahlergebnis: Anzahl der wahlberechtigten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen laut  
Wählerliste .....

Gewählt wurde am ..... 2008

Die MAV besteht aus ..... Mitgliedern.

Vorsitzende(r) .....  
Name Vorname Berufsgruppe (MVG § 54 Abs.2)

.....  
Dienstanschrift Telefon

.....  
Privatanschrift Telefon

1. Stellvertret.  
Vorsitzende(r) .....  
Name Vorname Berufsgruppe (MVG § 54 Abs.2)

.....  
Dienstanschrift Telefon

.....  
Privatanschrift Telefon

2. Stellvertret.  
Vorsitzende(r)

.....

Name	Vorname	Berufsgruppe (MVG § 54 Abs.2)
Dienstschrift		Telefon
Privatschrift		Telefon

Beauftragte/r für  
Gleichstellung

.....

Name	Vorname	Berufsgruppe (MVG § 54 Abs.2)
Dienstschrift		Telefon
Privatschrift		Telefon

Falls entsprechende Wahlen stattgefunden haben:

Vertrauensperson der  
Schwerbehinderten

.....

Name	Vorname	Berufsgruppe (MVG § 54 Abs.2)
Dienstschrift		Telefon
Privatschrift		Telefon

Sprecher der  
Jugendvertretung

.....

Name	Vorname	Berufsgruppe (MVG § 54 Abs.2)
Dienstschrift		Telefon
Privatschrift		Telefon

Die Wahl der Mitarbeitervertretung hat nicht stattgefunden.  
Bitte begründen, warum es zu keiner Wahl gekommen ist.

.....  
.....  
.....  
.....

Mit freundlichen Grüßen

Der Wahlvorstand  
Vorsitzender bzw. Vorsitzende